

# Abfalljäger – phantastischer Einsatz für ein sauberes Basel



Regierungsrat Conradin Cramer hatte am 2. Mai in der Querfeld-Halle 8 seinen ersten offiziellen Auftritt als Regierungspräsident. Selbiger fand – eine wahrhaft grosse Ehre für Basel Süd – im Gundeli statt, in der Querfeld-Halle 8. Geehrt wurden die beiden Abfalljäger Astrid Sommerhalder und Beat Inäbnit aus dem Gundeli.



Gruppenbild: Regierungspräsident Conradin Cramer mit den beiden einsatzfreudigen Abfalljägern Astrid Sommerhalder und Beat Inäbnit sowie den weiteren Zertifikatsempfängern (siehe Kästchen).  
Fotos: Thomas P. Weber

Als eine erste öffentliche Amtshandlung als Regierungspräsident durfte Conradin Cramer Lob verteilen. Grosses Lob. «Man kann Freiwilligenarbeit nicht genug ehren. Auf Freiwilligen baut unser Gemeinwesen auf», erklärte er. «Der Fussballverein, der Quartiertreff, die Politik – all das gäbe es nicht ohne den Einsatz von Freiwilligen. Und wie wir dank Euch, den Abfalljägern wissen: Die Stadt Basel wäre um einiges dreckiger ohne Freiwillige.»

In der Folge kam der Regierungsrat auf die in Basel stationierten Abfalleimer zu sprechen. Derzeit stehen 1700 öffentliche Abfalleimer im Gebrauch. Diese Zahl entspricht ungefähr einem Abfalleimer pro 100 Einwohner. Trotzdem landet rund ein Drittel des Abfalls nicht in den dafür bereitgestellten Abfalleimern, sondern auf dem Bo-

den oder in Gewässern. Man nennt das Littering.

## Abfalljäger gehen mit gutem Beispiel voran

«Abfall, Scherben, Dreck und Unrat – Littering hat vielfältige Ursachen und ist in erster Linie ein gesellschaftliches Problem», sagte Conradin Cramer im Weiteren. Veränderte Konsum- und Ernährungsgewohnheiten, aber auch das allgemeine Freizeitverhalten im öffentlichen Raum und die fehlende Wertschätzung gegenüber öffentlichen Räumen seien Gründe für dieses leidige Littering. Genau aus diesem Grund sei es wich-

tig und hilfreich, wenn Privatleute die Initiative ergreifen und liegengebliebenen Abfall sammeln beziehungsweise entsorgen, fügte der Basler Magistrat an.

## 64 Tonnen Müll und Dreck

Die Abfalljäger sind seit Jahr und Tag mit dem Entsorgen von Abfall beschäftigt. In vier Jahren haben sie über 260'000 Liter Abfall gesammelt, dies entspricht rund 64 Tonnen Müll und Dreck. Für diese Leistung zog der Regierungspräsident seinen Hut. Und er wies darauf hin, dass der Kanton Basel-Stadt auch auf offizieller Ebene

## «Schappo-Zertifikate»

GZ. An der Feier in der Querfeldhalle erhielten folgende Personen ein Schappo-Zertifikat:

- Astrid Sommerhalder
- Beat Inäbnit
- James Preston
- Marco Agostini
- (Verein Suuberewald)
- Gregory Komla
- Martin Schenker
- Thomas Schweizer
- Andrea Giovanni Käppeli
- Roland Buchschacher

sehr viel zur Bekämpfung von Littering unternimmt. So werden heute schon die Hääfelischler beiderlei Geschlechts auf dieses Thema sensibilisiert. Parallel dazu sind die Leistungen der Stadtreinigung und der Stadtgärtnerei noch weiter ausgebaut worden. Zur Feier des Tages intonierten die Musikusse der Gugg'n'Brass Band Bläschschaade bekannte Hits und Evergreens aus den vergangenen Jahrzehnten. Sie wurden notabene auf Wunsch der Preisträger eingeladen und erledigten ihren Job mit Bravour. Auch hier sagen wir mit Nachdruck «Chapeau».

Lukas Müller



Ansprache des Regierungspräsidenten Conradin Cramer.



Volle Querfeld-Halle zu Ehren der beiden Preisträger getreu dem schönen Motto «Es läuft ebbis im Gundeli».



Nach der einstündigen Feier wurde ein «Gundeli-Apéro» offeriert, unter anderem mit Snacks von BSB BioBistro und Unser Bier vom Gundeldinger Feld.



Die Gugg'n'Brass Band Bläschschaade treibt das Stimungsbarometer in die Höhe.



Stefan Güntert, Mitglied der Schappo-Expertenkommission, waltet seines Amtes.



Überall anzutreffen: Selbstgebastelte Aschenbecher von Astrid und Beat, wie hier am Tellplatz. Leider werden auch diese Blechbüchsen immer wieder entwendet. Fotos: Thomas P. Weber



Hochverdient dank jahrelanger, bärenstarker Arbeit – der begehrte Schappo-Preis wird übergeben.



Launiger Talk mit Joëlle Perret (Moderation, Leiterin Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit) und den beiden Preisträgern, die es auch auf die Fasnachtlaternen der «Muggedätscher» im Hintergrund geschafft haben.

Interview

# «Wir konnten es zuerst fast nicht glauben»

Zum 52. Mal verteilte die Schappo-Kommission den Schappo-Preis. Diesmal kamen die stadtbekanntesten Abfalljäger, die auch in der Gundeldinger Zeitung schon mehrmals Erwähnung fanden, in den Genuss dieser Ehre. Wir haben mit Astrid Sommerhalder und Beat Inäbnit gesprochen.

**GI:** Wo seid Ihr domiziliert?  
Wir wohnen an der Arlesheimerstrasse in einem schönen Altbau.

**GI:** Wie hat das Ganze angefangen?  
Nun, wir haben bei unseren Spaziergängen immer wieder Orte angetroffen, in denen viel Abfall am Boden liegt. Das wollten wir ändern.

**GI:** Wie seid Ihr denn zur Ehre des Schappo-Preises gekommen?  
Das war wirklich ganz unverhofft. Eines schönen Tages flatterte uns Post ins Haus. Wir sollten in Zusammenhang mit dem Schappo-Preis ins Rathaus kommen, um uns vorzustellen. Das haben wir dann gemacht. Und bald schon erhielten wir den Bescheid, dass wir diesen prestigeträchtigen Preis gewonnen haben. Wir konnten es zuerst fast nicht glauben, aber es ist wirklich so.

**GI:** Seit wann seid Ihr als eifrige Abfallsammler unterwegs?  
Wir sind seit vier Jahren auf der Piste.

**GI:** Wo genau seid Ihr unterwegs?  
In Strassen und Plätzen im Gundeli

und in ganz Basel. Uns als Gundeliner ist natürlich das Gundeli besonders wichtig.

**GI:** Bekommt Ihr Geld oder sonstige Unterstützung von den Behörden?  
Wir erhalten vom Tiefbauamt Säcke und Handschuhe. Den Rest bezahlen wir selber.

**GI:** Was ist Euer grösster Challenge?  
Das Gewicht des Abfalls. Wenn das Wägelchen ganz voll ist, dann kann es schon beschwerlich werden.

**GI:** Habt Ihr ein Motto für die nächsten Jahre?  
Jawohl, es heisst kurz und bündig: Mir blybe draa.

Interview: Lukas Müller

## Drägg ewägg

GZ. Am vergangenen Samstag, 4. Mai fand zudem in Basel noch die Putzaktion «Drägg ewägg» statt, mit Vereinen, Firmen, Gruppen und Einzelpersonen und natürlich mittendrin auch unsere zwei Abfalljäger.

Auch dort wurde nochmals zünftig Abfall in der Region eingesammelt und am Sammelplatz auf dem Barfi präsentierte man den riesigen Littering Berg.

[www.aktionpinguin.ch](http://www.aktionpinguin.ch)



**abfalljaeger.ch**  
ABFALLJÄGER.ch

**ASG**  
Region Basel

**Litter Lemons**  
Strassentheater gegen Littering  
Eine Aktion des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt und freier Basler Theaterschaffender

**ORIS**

**suuberewald**  
NO WASTE

**Ihre Partner für eine saubere Region Basel**

**aktionpinguin**

**Sommerblumen:**  
Viva Gartenbau  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
[www.viva-gartenbau.ch](http://www.viva-gartenbau.ch)

Haben Sie **Weine & Spirituosen**, die Sie nicht trinken? 076 392 03 92 (Barzahlung)

**hajduservices**  
Alles aus einer Hand

**Maler- und Gipserarbeiten**  
**Tibor Hajdu, Geschäftsinhaber**

**Hajdu Unterhaltsarbeiten GmbH**  
Tannerstr. 17, 4142 Münchenstein, Tel. +41 79 228 17 72  
mail@hajduservices.ch [www.hajduservices.ch](http://www.hajduservices.ch)

## Bericht Treffpunkt Gundeli-Mitgliederversammlung

# Neue Leiter im Treffpunkt Gundeli

GZ. Am Mittwoch, 24 April fand im Treffpunkt Gundeli die 47. Mitgliederversammlung statt, welche vom Präsidenten Werner Wassermann pünktlich um 18.05 Uhr eröffnet wurde. Gleich zu Beginn informierte er die Anwesenden über den Leitungswechsel, welcher durch die frühzeitige Pensionierung der bisherigen Leiterin Hermine Vluggen nötig wurde. Er verdankt die von ihr geleistete Arbeit aber auch die der freiwilligen Mitarbeitenden Damen Doris Chiandetti, Susan Hughes und Martha Voiron, welche im Moment viele Ganztageseinsätze leisten müssen.

Die neue Treffpunktleitung besteht seit 1. Mai aus Michael Giertz als Leiter (bisheriger Stellvertreter) und aus seinem Bruder Christoph Giertz als dessen Stellvertreter. Danach nahmen die anwesenden Mitglieder die vorliegende Jahres-



Der Vorstand und die neuen Leiter des Treffpunktes Gundeli (v.l.): Michael Giertz (seit 1. Mai 2024 Leiter des Treffpunktes), Christoph Giertz (Stellvertretender Leiter), PD Dr. med. Nisha Arenja (ärztliche Sprechstunden und Beisitz), Werner Wassermann (Präsident), Robert Stöckli (Kassier) und Dr. med. Andreas Erhardt (Vizepräsident und Schreiber).  
Foto: Thomas P. Weber

rechnung, welche mit einem Defizit von CHF 5'050.96 doch wesentlich kleiner ausfiel als im voraus budgetiert wurde, dankend und

einstimmig an, ebenso wurde das Gesamtwerk Jahresbericht und der Bericht des Revisors Franz Ringwald einstimmig angenommen.

Auch bei den Wahlen gab es keine Überraschungen, Tagespräsident Simon Bieri liess sowohl den Präsidenten einzeln als auch die restlichen vier Vorstandsmitglieder, PD Dr. med. Nisha Arenja, Dr. med. dent. Andreas Erhardt, Ursula Oberlin und Robert Stöckli, in globo sowie den Revisoren per Akklamation für ein weiteres Jahr bestätigen.

Der Präsident bedankt sich bei allen freiwilligen Mitarbeitenden, bei der Treffpunktleitung und bei allen Gewählten für ihren wertvollen Beitrag zum Funktionieren des Treffpunktes und schliesst den offiziellen Teil der Versammlung bereits um 18.25 Uhr.

Mit einem unübertrefflichen Nachtessen des Koch-Stellvertreters Roland Gerster und bei vielen guten Gesprächen wird schliesslich das Vereinsjahr 2023 abgeschlossen.